

Deep Space LIVE

Gaudenzio Ferraris Christus Passion

27. Mai 2010 / 20:00 / Ars Electronica Center

(Linz, 21. Mai 2010) Das Leben und Leiden Jesu Christi ist Motiv unzähliger Kunstwerke in der christlichen Welt. Ein herausragendes Beispiel für die künstlerische Rezeption der Christus Passion (lat: pati, „erdulden, erleiden“; passio, „das Leiden“) bildet das gleichnamige Fresko von Gaudenzio Ferrari. 8 mal 10 Meter groß, schmückt das Fresko seit 1513 die Santa Maria delle Grazie zu Varello, im Piemont.

Das Leben Christi in 21 Bildern

In 21 Bildern in drei Reihen erzählt Gaudenzio Ferrari vom Leben Jesu Christi: In der obersten Reihe sind „Mariä Verkündigung“ (1), „Christi Geburt“ (2), „Die Anbetung der heiligen drei Könige“ (3), „Die Flucht nach Ägypten“ (4), „Die Taufe Jesu“ (5), „Die Auferweckung des Lazarus“ (6), „Der Einzug in Jerusalem“ (7) und „Das Letzte Abendmahl“ (8) zu sehen. Die mittlere Reihe bilden „Die Fußwaschung“ (9), „Christus am Ölberg“ (10), „Gefangennahme Jesu“ (11), „Christus vor Kajaphas“ (12), „Christus vor Herodes“ (13) und „Geißelung Jesu“ (14). In der unteren Reihe befinden sich die Bilder „Christus vor Pontius Pilatus“ (15), „Jesu trägt das Kreuz“ (16), „Jesu fällt“ (17), „Die Kreuzigung“ (18), „Kreuzabnahme“ (19), „Höllenfahrt Christi“ (20) und „Die Auferstehung“ (21).

Gaudenzio Ferrari

Gaudenzio Ferrari wurde zwischen 1475 und 1484 in Valduggia, im Piemont geboren. Er war Schüler von Stefano Scotto, Bernardino Luini und Leonardo da Vinci und gilt als größter Meister der piemontesischen Schule. Gaudenzio Ferrari lebte und arbeitete in Novara, Vercelli und in Varallo, wo er unter anderem die Christus Passion für die Kirche Santa Maria delle Grazie schuf. Von 1524 bis zu seinem Lebensende (vermutlich zwischen 1546 und 1549) lebte er in Mailand. Überliefert ist zudem, dass Gaudenzio Ferrari zwei Mal verheiratet war.

Digitalisierte Christus Passion mit 8.604.431.000 Pixel

Haltadefinizione ist eine italienische ForscherInnengruppe, die sich auf hochauflösende Reproduktionen kunsthistorischer Meisterwerke spezialisiert hat. Mittels eigener fotografischer Verfahren werden Gemälde und Fresken erst in Tausende Einzelbilder „zerlegt“ und dann per Software wieder zu einem Gesamtbild zusammengefügt. Ergebnis sind die größten Gigapixel-Bilder der Welt. Die digitalisierte Passion Christi besteht etwas aus 8.604.431.000 Pixel. Allein die Fotosession, bei der 1.145 Bilder aufgenommen wurden, nahm zwölf Stunden in Anspruch. Einen Eindruck von der unglaublich hohen Auflösung der digitalisierten „Passion Christi“ eröffnet die Website von Haltadefinizione: <http://www.haltadefinizione.com/magnifier.jsp?idopera=2>.

Deep Space LIVE mit Johann Sturm und Michael Zugmann

Am 27. Mai 2010 laden Johann Sturm und Michael Zugmann zu einem Deep Space LIVE ganz im Zeichen der Passionsgeschichte und ihrer künstlerischen Rezeption. Johann Sturm (geb. 1932, Vorchdorf) studierte in Graz und Wien und verfasste seine Dissertation über österreichische Barockarchitektur. Ab 1970 leitete er das Pädagogische Institut für LehrerInnenfortbildung in Oberösterreich und lehrte Kunstgeschichte an der Hochschule für

Gestaltung (später Kunstuniversität) in Linz. Michael Zugmann (geb. 1972, Linz) absolvierte das Studium der Fachtheologie und Religionspädagogik in Salzburg und Linz und dissertierte über die Hellenisten, griechischsprachige Juden bzw. Christen in der frühen Kirche. Seit 2003 ist er Assistent für Bibelwissenschaft des Neuen Testaments an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz.

Deep Space LIVE

Ab sofort lädt das Ars Electronica Center jeden Donnerstag, 20:00 Uhr (ausgenommen Feiertage) zum „Deep Space LIVE“. Hochauflösende Bildwelten im Format von 16 mal 9 Metern treffen dabei auf fachkundigen Kommentar, unterhaltsame Doppel-Conférences und musikalische Improvisation. Ob nun kunsthistorische Spurensuche, Weltraumflug, Entdeckungsreise in die Nanowelt oder LIVE-Konzert – „Deep Space LIVE“ steht für aufschlussreiche Unterhaltung inmitten beeindruckender Bildwelten. Der Eintritt kostet 2 Euro, wobei eine Begleitperson inkludiert ist. Mit einem gültigen Museumsticket ist der Eintritt kostenlos.

Gaudenzio Ferrari: http://de.wikipedia.org/wiki/Gaudenzio_Ferrari

Haltadefinitione: <http://www.haltadefinizione.com/home.jsp>

Ars Electronica Center: http://www.aec.at/index_de.php

Deep Space LIVE mit XX Sturm

Gaudenzio Ferrari

Zwischen 1475 und 1484 in Valduggia, im piemontesischen Sesiathal geboren, lebte und arbeitete Gaudenzio Ferrari zwischen 1515-1518 in Novara, 1521 in Vercelli, bis 1524 in Varallo und von da ab bis zu seinem Lebensende in Mailand. Er war ein Schüler von Stefano Scotto, Bernardino Luini und Leonardo da Vinci. Erinnern seine frühen Werke an die ältere Schule, zeigt sich in seinen späteren das Studium Leonardos.

The first artwork attributed to Gaudenzio is the *Crucifixion* panel kept in the art gallery in Varallo Sesia, painted around 1500.